

Bericht der Sachkommission Kultur, Aussenbeziehung und Behörden (SKAB) zum Geschäftsbericht des Gemeinderats 2021 für die Produktgruppe 1 Publikums- und Behördendienste, Produktgruppe 2 Finanzen und Steuern sowie den Bereich Kultur aus der Produktgruppe 5 Kultur, Freizeit und Sport

Bericht an den Einwohnerrat

Die Sachkommission Kultur, Aussenbeziehung und Behörden (SKAB) hat an ihrer Sitzung vom 18. Mai 2022 die Produktgruppe 1 Publikums- und Behördendienste, Produktgruppe 2 Finanzen und Steuern und den Bereich Kultur aus der Produktgruppe 5 Kultur, Freizeit und Sport des gemeinderätlichen Geschäftsberichts 2021 behandelt. Sie bedankt sich bei Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann, den Gemeinderäten Stefan Suter und Patrick Huber, beim Generalsekretär Patrick Breitenstein sowie Reto Hammer, Christian Lupp und Claudia Pantellini für die aufschlussreichen Unterlagen, die fundierten Zahlen sowie die kompetenten und transparenten Erläuterungen.

Die neu gebildete Kommission nutzte die Behandlung des Geschäftsberichts, um verschiedene Fragen in Zusammenhang mit den Bereichen Kultur, Aussenbeziehung und Behörden zu klären. Nachstehend eine Zusammenfassung der Beantwortung der wichtigsten Fragen und Antworten.

Allgemein

Beim Durchlesen des Geschäftsberichts fiel auf, wie oft es zu Unter- oder Überschreitungen des Budgets kam (z. B. Grendelmatte, wo die Sanierung CHF 100'000 weniger kostete als budgetiert) und dies trotz relativ gut planbaren Investitionen. Diese Anmerkung wurde seitens der Verwaltung erklärt, dass es nie eine bewusste Überbudgetierung gebe, d. h. es werde immer zielorientiert geplant. Allfällige Kostenabweichungen könnten z. B. bei den Kostenschätzungen grösserer Vorhaben entstehen. So könne zum einen die budgetrelevante Richtofferte höher liegen als die für den Entscheid relevanten Offerten. Im Vorlauf von Projekten können für eingeplante Arbeiten weniger Aufwand notwendig werden (z. B. Entsorgung von belastetem Material) oder die Materialkosten geringer ausfallen. Aus den negativen Erfahrungen von früheren Projekten werden jetzt immer konsequent Reserven eingeplant, die jedoch oft nicht benötigt werden.

Politikbereich 1 Publikums- und Behördendienste

Mit dem vorliegenden Geschäftsbericht liegt der Abschluss des Globalkredits 2021 vor. Für diesen Politikplan gelang eine Punktladung und dies trotz der Pauschalkürzung, die Wirkung zeigte. Da man z. B. allfällige Referenden nicht voraussehen kann, ist dieser Bereich schwierig zu planen.



Seite 2

Im **Produkt Wahlen und Abstimmungen** fiel auf, dass im Kanton Basel das E-Voting-System zeitweise ausgesetzt wurde. Gemäss Abklärung der Verwaltung beim Kanton fiel das E-Voting aus, nachdem die Post das System im Frühjahr 2019 vom Markt genommen habe. Daher konnte Basel es nicht anbieten bzw. einführen. Derzeit gebe es Verhandlungen, das E-Voting wieder einzusetzen. So sei ein Pilotprojekt für Auslandschweizer/innen und Menschen mit Behinderung geplant, der Kanton habe dazu weitere Informationen in Aussicht gestellt.

Im **Produkt Einwohnerrat** hat sich die Kommission über die Einführung PIXAS für die Einwohnerräte und Einwohnerrätinnen erkundigt und gefragt, warum die bestehende Sitzungs-App von CMI parallel weitergeführt wird.

Es gebe vier zentrale Gründe, die CMI-Axioma Sitzungsapp weiterzuführen: Die vollständige Datenhoheit im Datennetzwerk Basel-Stadt, DANEBS, das Dokumentenmanagement, Einheitlichkeit und Kontinuität sowie anstehende Weiterentwicklungen. Die mobile Sitzungsapp sei ein Teil von Axioma. Damit seien alle relevanten Daten wie Sitzungsunterlagen und persönliche Dokumente im DANEBS auf den von der Gemeindeverwaltung selbst betriebenen Servern (Datenhoheit) gespeichert und Teil der täglichen Datensicherungen der Verwaltung. Mit der Ablage im CMI-Axioma seien alle geschäftsrelevanten Aktivitäten zentral dokumentiert. Die Dokumente würden schliesslich gemäss Archivrecht entweder in die Langzeitarchivierung überführt oder vernichtet. Dieses System des Dokumentenmanagements sei revidierbar und entspreche den Vorgaben für Records Management des Kantons. Der Ratsdienst könne mit CMI-Axioma einheitlich für den Einwohnerrat und seine Kommissionen die Unterlagen zusammenstellen und auch archivieren. Dies gelte für die Organisation wie auch die Protokollierung. Damit sei die Kontinuität, auch bezüglich der Weiterleitung, der durch den Gemeinderat vorbereiteten und verabschiedeten Unterlagen zuhanden des Einwohnerrats gewährleistet. Die Web-Oberfläche der Sitzungsapp werde aktuell im externen Rechenzentrum der Talus betrieben, hier sei jedoch ein Wechsel zum Kanton in Vorbereitung, was der Verbindungsstabilität zugutekommen werde. Ebenfalls entfielen damit die durch die monatlichen Wartungsarbeiten der Talus AG anfallenden Betriebsunterbrüche der Mobilien Sitzungsvorbereitung. So sei Weiterentwicklung des Systems möglich. Mit PIXAS erhalten die Kommissionen eine elektronische Arbeitsplattform, die die Lücken der Sitzungsapp schliesst. Unterlagen mit komplexen Verläufen oder Geschäften mit langer Historie könnten dann unabhängig von bisherigen Sitzungen in Geschäften organisiert und dadurch für die Kommissionsmitglieder gut greifbar gemacht werden. Auch könnten Dokumente gemeinsam bearbeitet werden, dies sei z. B. für Berichte relevant. PIXAS sei dann wieder Arbeitsraum der Kommissionen. Der Zugriff könne beschränkt werden und der Kreis der Zugangsberechtigten bestimmen die Kommissionen.

Produkt Aussenbeziehungen

Am 17. Mai 2022 hat der Gemeinderat die Delegationen in die Gremien, in welchen er auf der Grundlage von Gesetzen oder Statuten vertreten sei, gewählt. Diese Delegationen werden demnächst publiziert. Die Gremien seien sehr unterschiedlich, teils mit Landesgrenzen überschreitender Ausrichtung, wie das Trinationale Umweltzentrum oder der Eurodistrict sowie teils in Riehen angesiedelt, wie die Trägergemeinschaft Landpfundhaus Riehen-



Bettungen. Unter Aussenbeziehungen werde alles zusammengefasst, was über die Gemeinde hinausgehe. Sie spiegelten sich aber nicht ausschliesslich in der Delegation in solchen Gremien wieder, sondern in zahlreichen informellen Kontakten. Die vorhandenen Kontakte zu den Nachbargemeinden hätten sich bewährt, insbesondere während der Pandemie in den vergangenen zwei Jahren.

Produkt Öffentlichkeitsarbeit

Im Produkt **Öffentlichkeitsarbeit** hat die Kommission nach den Beweggründen gefragt, weshalb das Budget 2021 ohne Einplanung von Pandemiemassnahmen erstellt wurde. Sie wollte wissen, welche Indikatoren bei der Festlegung des Budgets ausschlaggebend waren.

Die Öffentlichkeitsarbeit sei im Rahmen der Vorjahre und entsprechend den Vorhaben im Jahr 2021 budgetiert. Im Budget selbst seien, entgegen der Erwartungsrechnung, keine allfälligen Reduktionen bei den Ausgaben und im Hinblick auf die Pandemie berücksichtigt. Diese seien zu dem Zeitpunkt nicht vorhersehbar gewesen. Im Bereich Kultur hat man offengehalten, dass die geplanten Veranstaltungen doch durchführbar sein könnten. Zugleich habe man das durch die Absage einer Veranstaltung eingesparte Geld nicht anderweitig ausgegeben. Die durchgeführten Veranstaltungen wurden von der Bevölkerung sehr geschätzt.

Produkt Sicherheit

Beim Kostenanstieg in diversen Sicherheitsthemen handelt es sich um Kosten der Jahreskontrollen und Sicherheitstests von Defibrillatoren, verrechnete Stunden bei der Bearbeitung von Sicherheitsthemen, Parkpatrouillen während der Sommermonaten, sicherheitsrelevante Mehraufwände während der Pandemie sowie die Bearbeitung einer gröberen Vandalismusserie an Plakaten Mitte 2021. Da die Gemeinde zum Ersetzen der Plakate verpflichtet gewesen sei, seien dadurch Mehrkosten entstanden.

Politikbereich 2 Finanzen und Steuern

In diesem Politikbereich sei entscheidend, welche Geschäfte zukünftig von dieser Kommission behandelt würden. Im Hinblick auf die Gründung der SaKo FiKo als Oberaufsichtsgremium werden einige Themen dorthin verschoben.

Das geplante Gewerbeareal Hörnliallee gestaltet sich als schwierig. Die Bodenpreise in Riehen seien hoch. Daher könnten nicht alle, die Interesse zeigten, am Gewerbepark beteiligt werden. Dies auseinander zu dividieren habe Zeit gebraucht, mittlerweile liegt jedoch ein entsprechendes Setting vor. Zurzeit finden Verhandlungen mit der Bank statt. Sobald die Finanzzusage vorliege, könne der Baurechtsvertrag ausgefertigt werden, evtl. noch vor den Sommerferien. Im besten Fall könne im Sommer 2023 mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Produkt «Kultur» aus der Produktgruppe 5 «Kultur, Freizeit und Sport»

C. Pantellini gibt der neugebildeten Kommission mittels einer PP-Präsentation einen Einblick in den Fachbereich Kultur und beantwortet kompetent die gestellten Fragen. Sie beleuchtet die dem Fachbereich angegliederten Einrichtungen für verschiedene Bevölkerungsgruppen, deren unterschiedliche Veranstaltungen, die Kennzahlen (insgesamt 300'000 Nutzungen pro



Seite 4 Jahr bei einem Jahresbudget von 11 Mio. Franken), die Ziele und Ansprüche in der Kulturförderung.

Produktsammenrechnung

Die Sachkommission Kultur, Aussenbeziehungen und Behörden schätzt den sorgfältigen Umgang mit den vorhandenen Ressourcen und Finanzen.

Antrag der Kommission:

Die Sachkommission Kultur, Aussenbeziehung und Behörden ist sich einig und empfiehlt somit dem Einwohnerrat, die Leistungsberichte und die Produktsammenrechnungen der Produktegruppe 1 Publikums- und Behördendienste, Produktegruppe 2 Finanzen und Steuern und den Bereich Kultur aus der Produktegruppe 5 Kultur, Freizeit und Sport des gemeinderätlichen Geschäftsberichts 2021 zu genehmigen.

Riehen, 27. Mai 2022

Sachkommission Kultur, Aussenbeziehungen und Behörden

Priska Keller, Präsidentin